

# Liebe Leserinnen und Leser

**D**as Vergangene ist nie ganz vergangen, sondern immer ein Teil unserer Gegenwart. Da macht die Liebe keine Ausnahme. Die Psychologin Ulrike Lux hat für ihre Doktorarbeit junge Paare dazu befragt, wie ihre früheren Liebesbeziehungen ihre aktuelle Partnerschaft beeinflusst haben – ein bislang noch wenig erforschtes Feld. Ich wollte von Ulrike Lux wissen, ob die Befragten dabei mehr aus den negativen als aus den positiven Erfahrungen gelernt haben. Das verneint sie: „Es sind nicht vor allem negative Erfahrungen, aus denen wir lernen.“ Aber: „Auch negative Erfahrungen bergen Lernmöglichkeiten, und zwar anders, als es positive Erfahrungen tun. Ein männlicher Befragter hat zum Beispiel aus der Erfahrung, wie und warum seine Ex-Partnerschaft gescheitert ist, für die aktuelle Beziehung gelernt, dass es vielleicht sinnvoll ist, dass man einander Freiheiten lässt und jeder auch Dinge für sich haben muss.“

Leider folgt daraus nicht, dass wir nur möglichst viele negative Erfahrungen sammeln müssen, um die perfekte Beziehung zu führen. Befunde aus der Scheidungsforschung legen nahe, dass rund 40 Prozent der Geschiedenen wenig lernen und dieselben Fehler immer wieder machen. Wer herausfinden möchte, welche Muster aus vergangenen Partnerschaften er vielleicht wiederholt, für den kann es interessant sein, den Ex-Partner zu kontaktieren und einmal zu fragen, wie der uns und die Beziehung damals wahrgenommen hat. Die so gewonnenen Einsichten können lehrreich sein – aber möglicherweise auch schmerzhaft, so Ulrike Lux.

Ist die erste Trennung denn die, die am meisten wehtut, wie es das Klischee besagt? „Nein“, sagt Ulrike Lux, „das wäre fast zu schön, um wahr zu sein, wenn wir uns gegen Trennungsschmerz mehr und mehr immunisieren könnten. Wobei – vielleicht wäre es sogar nicht mal schön.“ Denn dass das Ende schmerzhaft ist, zeigt ja auch, dass die Liebe bedeutsam war.

„Das Gestern im Heute“ steht über einem Kapitel in der Doktorarbeit von Ulrike Lux. Wir haben der Frage, wie unsere ehemaligen Beziehungen beeinflussen, wer wir heute sind und wie wir lieben, unsere Titelgeschichte gewidmet (siehe Seite 18). Viele gute Erkenntnisse über das Gestern – und damit über das Heute – wünscht Ihnen



Dorothea Siegle, Chefredakteurin

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'dorothea siegle'. The signature is fluid and cursive, with a large loop at the end.